

COLETTE THIEMANN

Der Newsletter aus dem Landtag

**Liebe Parteifreundinnen und Parteifreunde,
liebe Schaumburgerinnen und Schaumburger,**

die ersten Blumen im Garten blühen und die ersten warmen Sonnenstrahlen konnten wir auch schon genießen.

Das heißt: *Es ist Frühlingszeit und das Osterfest naht!*

Ostern ist ein Fest der Gemeinschaft.

Viele feiern das Osterfest im Kreis der Familie, besuchen zusammen den Gottesdienst und treffen Bekannte und Freunde am Osterfeuer.

Ostern ist aber auch ein Fest der Hoffnung und ein Fest der Zuversicht.

Es kann uns zudem Kraft geben, positiv in die Zukunft zu schauen.

Genießen wir alle diese besondere Zeit.

**Ich wünsche ein schönes und
gesegnetes Osterfest!**



Herzlichst,



Colette Thiemann MdL

Kreisvorsitzende Kreisverband Schaumburg

Mein Rückblick auf das Plenum im März

Der Auftakt ins Plenum begann mit der Regierungserklärung des Ministerpräsidenten und der Antwort unseres Fraktionsvorsitzenden Sebastian Lechner. Kurz gesagt: Nach dem sich die Gerüchte nach dem angekündigten Rücktritt des Ministerpräsidenten bewahrheitet haben, wirkt die in weiten Teilen erkennbare Tatenlosigkeit der Regierungsfractionen kaum noch überraschend.

Abseits der Debatte gab es auch Gelegenheit für einen kleinen Genussmoment. Meine Kollegin und Landtagsvizepräsidentin Barbara Otte-Kinast brachte köstliche Donauwellen mit, die für gute Laune bei uns Kolleginnen sorgten.

Im Anschluss stand eine Unterrichtung der Landesregierung zum mehrjährigen Finanzrahmen und zur Weiterentwicklung der Kohäsionspolitik ab 2028 auf der Tagesordnung. Hier durfte ich stellvertretend für unsere Landtagsvizepräsidentin teilnehmen, die parallel im Ältestenrat eingebunden war. Als Hochschuldozentin für Europarecht habe ich diese Aufgabe besonders gern übernommen.

Während der Mittagspause fand das PKM-Mittagsgespräch der CDU-Landtagsfraktion statt. Gemeinsam mit Benedikt Hüppe, Hauptgeschäftsführer der Unternehmerverbände Niedersachsen (UVN), sprachen wir über die aktuelle Lage der niedersächsischen Wirtschaft. Welche Weichen müssen jetzt gestellt werden, um Wachstum und Wohlstand zu sichern? Und welche Erwartungen richten die UVN an die Landesregierung? Als Spitzenverband und starke Stimme der Wirtschaft ist der regelmäßige Austausch mit den Unternehmerverbänden ein wichtiger Bestandteil unserer parlamentarischen Arbeit.



Der zweite Tag des Plenums begann mit dem traditionellen Gebetsfrühstück, das von Landtagsvizepräsidentin Barbara Otte-Kinast ausgerichtet wurde. Besonders gefreut habe ich mich über Besuch aus meiner Heimat: Der 11. Jahrgang des Gymnasiums Bad Nenndorf war zu Gast im Niedersächsischen Landtag.

Für die Schülerinnen und Schüler ist der Besuch im Landtag stets eine spannende Gelegenheit, Politik hautnah zu erleben, inklusive Einblick in eine Plenardebatte, eines Einführungsvideos zur Arbeit des Parlaments und der Möglichkeit, mit Abgeordneten ins Gespräch zu kommen.

Natürlich wollten die Jugendlichen auch wissen, wie eine typische Plenarwoche abläuft und was meine persönliche Lieblingsbeschäftigung während der Sitzungen ist. Meine Antwort: ganz klar, die inhaltlichen Diskussionen im Plenum zu verfolgen. Aber ehrlich gesagt, wenn ich gerade keine Rede halte, nutze ich die Zeit auch für E-Mails oder um mich um Anliegen und Anfragen zu kümmern. Zwischen vielen Außenterminen bleibt dafür im Alltag oft wenig Raum. Umso besser, wenn sich im Plenum dafür Gelegenheiten ergeben.

Auch mein Tagesablauf interessierte Viele: „Wo essen Sie eigentlich zu Mittag?“ Eine berechtigte Frage mit einer eher pragmatischen Antwort. Meistens stehen mittags Termine an, sei es eine Unterrichtung der Landesregierung, eine Arbeitskreissitzung oder andere Gespräche. Und wenn es eine kurze Verschnaufpause gibt, reicht es in der Regel nur für einen schnellen Snack.

Im Anschluss an die Plenarsitzung ging es weiter zum Parlamentarischen Abend des Genossenschaftsverbands Weser-Ems e.V. und des Agrar- und Ernährungsforums Nord-West e.V.. Zwei starke Netzwerke mit einem gemeinsamen Anliegen: Bürokratieabbau und spürbare Entlastung für die Agrar- und Ernährungswirtschaft. Gerade in diesem Bereich besteht erheblicher Handlungsbedarf. Deshalb ist es umso wichtiger, im kontinuierlichen Austausch mit der Branche zu bleiben und gemeinsam an konkreten Lösungen zu arbeiten.



IN EIGENER SACHE...

Zu diesem Foto erhielt ich vereinzelt abwertende Kommentare. Ich engagiere mich in der CDU, weil ich neben einer wirtschaftlichen Orientierung überzeugt bin, dass demokratische Politik Debatten und Meinungsvielfalt braucht. Gerade in den letzten Monaten konnte man feststellen, dass aus bestimmten Kreisen pauschal über die CDU und ihre Vertreter geurteilt wurde. Aber Politik ist komplexer als einfache Narrative. Ich bin bereit für kritische Auseinandersetzungen, aber diese sollten sachlich und fair bleiben. Wer Demokratie wirklich stärken will, muss auch andere Positionen aushalten können. Zudem ist Politik mehr als Schlagzeilen und Zuspitzung. Und wer mich kennt, weiß, dass ich auch parteiintern nicht alles unkritisch übernehme. Ich weiß, dass es immer Menschen da draußen geben wird, die das ungern hören, aber rückblickend auf alle meine bisherigen persönlichen Begegnungen mit Friedrich Merz kann ich sagen, dass er ein äußerst höflicher, zugewandter und unprätentiöser Mensch ist. Ich weiß, Schubladendenken macht einiges einfacher, aber hilft bestimmt nicht unserer Demokratie!



ZU BESUCH BEI SCHWEERBAU GMBH & CO. KG

Sehr wertvoll und interessant sind die Gespräche jedes Mal mit Lutz Jelitto, Geschäftsführer von Schwerbau GmbH & Co. KG, und sehr gerne bin ich seinem Gesprächswunsch gefolgt. Schwerbau ist ein seit 1929 geführtes Familienunternehmen mit über 800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Somit ist Schwerbau einer der wichtigsten Arbeitgeber in der Region. Hier werden Lösungen für eine nachhaltige Mobilitätswende nicht nur gesucht, sondern auch gefunden. In erster Linie sorgt sich der Geschäftsführer um den Frieden und die wirtschaftliche Lage. Lutz Jelitto teilte mir im Gespräch mit, dass er sich Signale aus der Politik wünscht, die Hoffnung machen und Zuversicht geben. Außerdem wünscht Jelitto sich besondere Anreize für die Arbeitskräfte und Fachkräfte. Zum Beispiel würde sich durch steuerfreie Überstunden die Bereitschaft zur Mehrarbeit weitaus attraktiver für jeden gestalten. Ich schätze an Lutz Jelitto besonders, dass er im Gespräch nicht nur Kritik übt, sondern auch gleichzeitig konstruktive Vorschläge zur Verbesserung gibt. Der versierte Geschäftsführer zeigt mir bei jedem Besuch, dass Erfahrung und modernstes Denken ein Garant für Weiterentwicklung und somit Zukunftsfähigkeit sind.



MEINE MISSION IN BERLIN

Als Vorsitzende des Medienausschusses war ich zum Expertengespräch der Direktorenkonferenz der Landesmedienanstalten (DLM) eingeladen, in dem es um die Abgrenzung zwischen staatlichem Informationsinteresse, politischer Werbung und zukünftigen rechtlichen Rahmenbedingungen ging. Neben der Zusammenfassung der Ergebnisse der einzelnen Arbeitsgruppen hielt der ehemalige Ministerpräsident des Saarlandes und Verfassungsrichter Peter Müller eine Keynote zur aus seiner Sicht gefährlichen Verengung des Sagbaren zu Lasten einer Stärkung der rechtsextremistischen Ränder. Das heißt, dass man vom Aktivisten wieder zum Journalisten umkehren müsste und dass auch eine unerträgliche Meinung von der Meinungsfreiheit des Art. 5 gedeckt wird. Aber genau diese Meinungsfreiheit ist Grundlage unserer Demokratie. Dr. Eva Flecken, Direktorin der Medienanstalt Berlin-Brandenburg und Vorsitzende der Direktorenkonferenz der Landesmedienanstalten, griff diesen Appell auf. Ich habe mich sehr gefreut, ein Teil des neuen und sehr konstruktiven Formats „DLM im Dialog“ gewesen zu sein.



WEN MAN SO ALLES TRIFFT IN BERLIN...

Getreu dem Motto: So klein ist die Welt habe ich Friedrich Merz auf dem Weg zu den Ministergärten in der Mall of Berlin getroffen. Es war purer Zufall und es freute mich sehr, dass ein offener, sehr netter und mir zugewandter Friedrich Merz sich die Zeit für ein Gespräch quasi „auf der Straße“ nahm.

Und eines steht fest: Nicht nur Schaumburg ist ein Dorf. Ich traf dann bei meinem Besuch in Berlin auch noch Maik Beermann. Besser gesagt, er kam an der Ampel mit dem Fahrrad direkt auf mich zugefahren und während ich noch den nächsten Grünstreifen anvisierte, um mich in Sicherheit zu bringen, war die Freude dann doch riesig, als ich ihn erkannte. Damit habe ich nun nicht gerechnet. Ich freue mich immer, wenn wir uns treffen, aber im wohl doch nicht so kleinen Berlin, das war schon etwas Besonderes. Schön, dass wir mitten im trubeligen Morgenalltag der Menschen in der Bundeshauptstadt etwas klönen konnten.



ERÖFFNUNG DER HANNOVER MESSE 2025 IM HCC

Die Eröffnung der Hannover Messe im Hannover Congress Centrum war, wie in jedem Jahr, ein besonderer Anlass mit hochkarätiger Besetzung. Unter den Gästen: Niedersachsens Ministerpräsident Stephan Weil, der geschäftsführende Bundeskanzler Olaf Scholz, Bundesforschungsminister Cem Özdemir sowie Dr. Roland Busch, CEO von Siemens.

Im Mittelpunkt des Abends standen Innovation, Technologie und internationale Zusammenarbeit. Der renommierte HERMES AWARD wurde in diesem Jahr an Siemens verliehen – der StartupAward ging an Ecoplanet. Herzlichen Glückwunsch an beide Unternehmen für ihre beeindruckenden Leistungen.

Das diesjährige Partnerland Kanada wurde durch Stéphane Dion vertreten, ein klares Zeichen für die Bedeutung transatlantischer Wirtschaftsbeziehungen. Die Hannover Messe bietet hierfür den idealen Rahmen, um Impulse für Zusammenarbeit zwischen Deutschland, der EU und Kanada zu setzen.

Als Mitglied des Wirtschaftsausschusses ist der Besuch der Messe für mich ein fester Bestandteil meines politischen Kalenders. Der direkte Austausch mit Unternehmen, Forschung und internationalen Partnern ist unverzichtbar, um aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen der Wirtschaftspolitik einordnen zu können.

BESUCH BEI DER FIRMA STÜKEN IN RINTELN

Ein Besuch bei der Firma Stüken in Rinteln stand auf dem Programm, auch wenn der Standort offiziell nicht in meinem Wahlkreis liegt: Schaumburg ist Schaumburg.

Im Gespräch mit Geschäftsführer Philipp Wohlerth und Andreas Hellmann, Leiter Medizintechnik, ging es um die Erwartungen an die kommende Koalition. Der Austausch war offen, konstruktiv und geprägt vom gemeinsamen Verständnis: Die Herausforderungen der Wirtschaft lassen sich nur im Dialog und Schulterschluss mit der Politik bewältigen.

Solche Begegnungen zeigen einmal mehr, wie wichtig es ist, zuzuhören, zuzupacken und gemeinsam Lösungen zu entwickeln, regional verwurzelt und wirtschaftlich zukunftsorientiert.

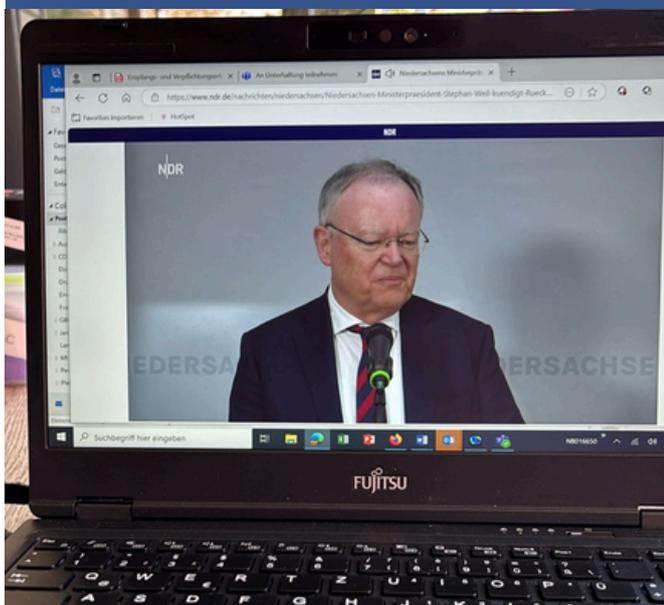


STATEMENT ZUM RÜCKTRITT VON STEPHAN WEIL

Nicht nur das gewählte Datum zeugt von mangelnder Sensibilität, auch die Entscheidung selbst fällt in eine der schwierigsten Phasen Niedersachsens seit der Corona-Pandemie. Aus parteitaktischem Kalkül wird der Wähler an der Nase herumgeführt, der sich in weiten Teilen bewusst für eine Persönlichkeitswahl entschieden und dem langjährigen Ministerpräsidenten seine Stimme gegeben hat.

Für jemanden, der noch vor einem halben Jahr auf jede Nachfrage lächelnd betonte, selbstverständlich bis zum Ende der Legislaturperiode im Amt zu bleiben, ist dieser Schritt ein klares Signal: Der Grundsatz, dass das Land an erster Stelle steht und erst danach die Person, scheint nicht mehr zu gelten.

Ich wünsche Stephan Weil persönlich alles Gute für die Zukunft und spreche ihm meine Anerkennung für zwölf Jahre Einsatz als Ministerpräsident aus. Umso mehr bedaure ich, dass er mit dieser Rochade, für die er sicherlich nicht allein die Verantwortung trägt, auf so unwürdige Weise aus dem Amt scheidet.



BESUCH DER BÜRGERSTIFTUNG SCHAUMBURG UND DES BAHLSENABENDS IN HANNOVER

Ende März habe ich die Bürgerstiftung Schaumburg besucht. Eine Initiative, die eindrucksvoll zeigt, was gelebter Zusammenhalt in unserer Region bedeutet.

Nach dem Termin führte mich der Weg nach Hannover zum traditionellen Bahlßenabend im Rahmen der Hannover Messe. Eine gute Gelegenheit zum Netzwerken, Austauschen und Zuhören. Als Ehrengast sprach Sebastian Lechner über seine Eindrücke aus den Koalitionsverhandlungen in Berlin, bei denen er aktiv in der Arbeitsgruppe für Inneres, Recht, Migration und Integration mitwirkt. Auch unsere Parlamentarische Geschäftsführerin Carina Hermann war unter den Gästen. Eine starke Runde mit klarem Fokus auf Zukunftsthemen.



UNTERWEGS IM WAHLKREIS

Der Besuch zur Eröffnung des Frühjahrsmarktes war ein echtes Highlight. Als bekennender Schützenfest und Kirmesfan ging mir dabei natürlich das Herz auf.

Am Abend folgte die Mitgliederversammlung der CDU Hagenburg. Im Mittelpunkt stand diesmal weniger die Landes- oder Kreispolitik, sondern der Blick nach Berlin: Die laufenden Koalitionsverhandlungen auf Bundesebene waren zentrales Thema meines Grußwortes. Es war ein spannender Austausch mit engagierten Mitgliedern vor Ort.



ZUKUNFTSTAG BEI DER CDU-LANDTAGSFRAKTION

Der Landtag durfte eine ganz besondere Besucherin begrüßen: Julia war im Rahmen des Zukunftstags bei der CDU-Landtagsfraktion in Hannover zu Gast und mit ihr viele interessierte Schülerinnen und Schüler, die spannende Einblicke in die politische Arbeit gewinnen konnten.

Nach der Begrüßung durch unseren Fraktionsgeschäftsführer Adrian Mohr ging es direkt weiter, denn eine lebhafte Diskussionsrunde mit unserer Parlamentarischen Geschäftsführerin Carina Hermann und meinem Kollegen Christian Fühner bot Raum für Fragen, Perspektiven und ehrliche Gespräche. Im Anschluss folgte ein Rundgang durch die Fraktionsräume und natürlich ließ sich Julia auch mein Büro nicht entgehen.

Das obligatorische Erinnerungsfoto im Plenarsaal durfte selbstverständlich nicht fehlen und besonders beeindruckt hat mich ihr Auftritt beim „härtesten Interview der Welt“. Hier stellte sie souverän unserem Fraktionsvorsitzenden Sebastian Lechner ihre Fragen und hat das richtig gut gemacht! Ein rundum gelungener Tag voller Eindrücke, Neugier und politischer Begegnungen.



BESUCH DER HANNOVER MESSE

Gemeinsam mit dem Wirtschaftsausschuss und dem Arbeitskreis Wirtschaft der CDU-Fraktion besuchte ich die Hannover Messe. Jedes Jahr ein spannender Termin im politischen Kalender. Unsere Sitzung des Wirtschaftsausschusses fand diesmal unmittelbar auf dem Messegelände in der Hermes Lounge statt.

Im Anschluss folgte ein geführter Rundgang über die Messe. Dabei präsentierte sich Niedersachsen mit seinem Gemeinschaftsstand niedersachsen.next eindrucksvoll als Standort für innovative Technologien und zukunftsweisende Ideen.

Besonders hervorzuheben sind folgende Unternehmen und Innovationen:

Die Firma Stüken aus Schaumburg, die mit ihren Präzisions- und Hightech-Produkten international vertreten ist und weltweit wichtige Arbeit leistet.

Ottobock, das ein neues Exoskelett präsentierte, welches dabei helfen soll, Arbeitsplätze gesünder und ergonomischer zu gestalten.

Die nass magnet GmbH gewährte spannende Einblicke in ihre aktuellen Entwicklungen im Bereich der Automatisierungstechnik und gab Ausblicke auf die Fertigung von morgen.

Autodesk demonstrierte, wie datengetriebenes Arbeiten die Bereiche Design, Konstruktion und Fertigung intelligent miteinander verbindet und so die Digitalisierung der Industrie weiter vorantreibt.

Amazon Web Services (AWS) zeigte eindrucksvoll, welche Rolle eine globale Cloud-Plattform bei der Ermöglichung von Innovationen spielt und wie essenziell sie mittlerweile für viele Internet-User weltweit geworden ist.

Auch Kanada, das diesjährige Partnerland, stellte mit der Initiative NGen spannende Ansätze für eine international vernetzte und wettbewerbsfähige Industrie vor.

Die Salzgitter AG präsentierte sich ebenfalls als wichtiger Akteur und innovativer Treiber im europäischen Stahl- und Technologiebereich.

Als Fazit lässt sich festhalten: Niedersachsens Wirtschaft ist sehr gut für die Zukunft aufgestellt. Der Besuch der Hannover Messe ist daher wichtig, um kontinuierlich im Dialog mit den Unternehmen zu bleiben, sie gezielt zu unterstützen und langfristig Arbeitsplätze zu sichern.



1. KLAUSURTAGUNG DES CDU-KREISVERBANDES SCHAUMBURG

Im März fand die 1. Klausurtagung des CDU-Kreisverbandes Schaumburg statt. Wir trafen uns im Ratskeller in Stadthagen, um Zukunftsprojekte zu konkretisieren und strategische Ziele zu besprechen. Diese Klausurtagung bot Gelegenheit für tiefgründige Diskussionen und Gespräche über Hintergründe und Prioritäten.

Mir als Kreisvorsitzender sind der gemeinsame Austausch, die Kommunikation und das Miteinander sehr wichtig und solche Sitzungen bieten die beste Möglichkeit, um genau diese Dinge verstärkt zu fördern. Wir konnten gemeinsam eine optimale Grundlage für unser weiteres Vorgehen schaffen.

Neben der Gemeinschaftsförderung war ein weiteres Ziel für mich, dass wir ohne Druck und in offenen Debatten am Ende Lösungen entwickeln, die umgesetzt werden können.

Ich danke an dieser Stelle nochmals allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für eure Zeit, eure Ideen und den einen oder anderen Perspektivenwechsel. Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit!



KLEINER BEZIRKSTAG DES MITTELSTANDS – UND WIRTSCHAFTSUNION

Im März war ich beim Bezirkstag der Mittelstands und Wirtschaftsunion Niedersachsen im Wilfried-Hasselmann-Haus. Ich freue mich sehr, dass ich nicht nur als Vorschlag für einen Beisitzerplatz im Landesvorstand mit überwältigender Mehrheit gewählt worden bin, sondern auch von meinem MIT-Bezirksverband für einen Beisitzerplatz im Bundesvorstand vorgeschlagen wurde. Letzteres ebenfalls mit großer Mehrheit.



„AUTOMOBILSEKTOR IM UMBRUCH – MIT WELCHEN STRATEGIEN FÄHRT NIEDERSACHSEN IN DIE ZUKUNFT?“

Die deutsche Autoindustrie befindet sich im Krisenmodus und schlittert immer tiefer in die Krise. Der Automobilgipfel bot die perfekte Gelegenheit, um Einblicke in die neuesten Entwicklungen, Herausforderungen und Chancen in der Automobilindustrie zu erhalten. Die Ankündigungen von Volkswagen über mögliche Werkschließungen und Massenentlassungen verunsichern die Belegschaft und werfen drängende Fragen zur Zukunftsfähigkeit der gesamten Automobil und Zulieferbranche auf.

Nach der Begrüßung durch Sebastian Lechner MdL, Landes- und Fraktionsvorsitzender der CDU in Niedersachsen, gab es ein Impulsreferat von Hildegard Müller, Präsidentin des Verbandes der Automobilindustrie e.V., und eine Einschätzung zur aktuellen Situation des Wirtschaftsstandortes Niedersachsen durch Dr. Volker Schmidt, Hauptgeschäftsführer von Niedersachsen-Metall. Und was wünschen sich die Gewerkschaften? Dazu diskutierten wir anschließend auch mit Thorsten Gröger, Bezirksleiter der IG Metall Niedersachsen und Sachsen-Anhalt.

Die Fraktion entwickelte mutige Konzepte, die die Zukunftsfähigkeit der Automobilwirtschaft stärken, Arbeitsplätze erhalten, den Wohlstand sichern und die Innovationskraft unserer Automobilwirtschaft in der Region stärken. Dafür sind aber alle gefordert, die Industrie mit den richtigen Strategien und die Politik mit den richtigen Rahmenbedingungen.

Wir fordern neben der Einführung eines wettbewerbsfähigen Industriestrompreises und Bürokratieabbaus das Vorziehen der Review-Prozesse, um Planungs- und Investitionssicherheit zu schaffen, sowie einen massiven Ausbau der Ladeinfrastruktur für eine zukunftsfähige Wirtschaft und weg von Verbotsdebatten, denn wir brauchen Technologieneutralität.

Für uns ist klar: Eine bessere Wirtschaftspolitik für Niedersachsen ist machbar!



AUSSCHUSSREISE MIT DEM MEDIENAUSSCHUSS NACH ENGLAND UND IRLAND – TAG 1

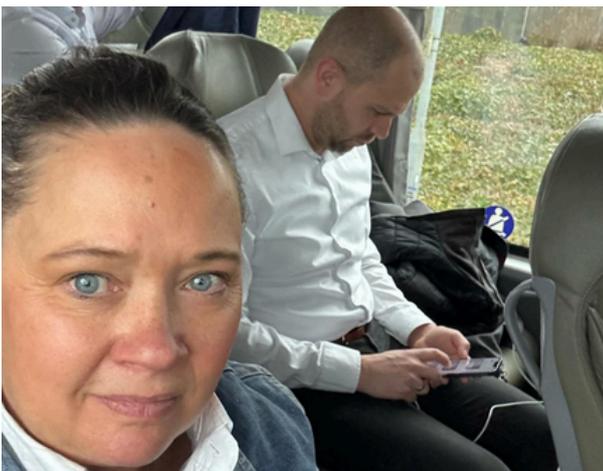
Nach der Ankunft in London ging es mit dem Bus zur Residenz des deutschen Botschafters, Miguel Berger, der sich sehr gefreut hat, dass wir uns über meine Masterarbeit zum Brexit und den rechtlichen sowie wirtschaftlichen Folgen intensiv unterhalten konnten. Natürlich überreichte ich beim Besuch des Botschafters auch ein Gastgeschenk an Miguel Berger. Dies ist meines Erachtens eine freundliche Geste für den sehr herzlichen Empfang und die Gastfreundschaft. Im Hotel waren dann im Eingangsbereich auch gleich die typisch britischen „Melonen“ zu sehen (der Billycock, aufgrund seiner Form wird diese Kopfbedeckung wie die Frucht genannt). Ich wollte so viel wie nur möglich aus dem Land mitnehmen, in dem wir zu Besuch sind und unsere internen Gespräche führten, und schloss mich deshalb noch einer nächtlichen Stadtführung an. Der Rundgang hat sich gelohnt, denn nicht nur die typisch rote Telefonzelle, sondern auch der Buckingham Palace und der Trafalgar Square gehörten zum Pflichtprogramm dieser ersten beeindruckenden Runde.

TAG 2

Auch der zweite Tag der Ausschussreise war in jeder Hinsicht bereichernd. Nach dem Frühstück fuhren wir zum ZDF-Studio in London. Beim Studiobesuch und im Gespräch mit dem Team bekamen wir exklusive Einblicke. Ob politische Entwicklungen, gesellschaftliche Trends oder kulturelle Höhepunkte, dort wird über aktuelle Geschehnisse zuverlässig berichtet.

Nach dem Besuch im ZDF-Studio ging es zur Redaktion von The Guardian, einer britischen Tageszeitung. Am Abend folgte dann noch ein gemeinsames Essen mit Prof. Des Freedman, Professor für Medien und Kommunikation am Goldsmiths, University of London.

Zwischen den Terminen hatten wir etwas Zeit, um gemeinsam auf den Spuren von Harry Potter zu wandeln. Die Bobbys musste ich einfach ansprechen und sie freuten sich sehr über den deutschen Besuch.



AUSSCHUSSREISE MIT DEM MEDIENAUSSCHUSS NACH ENGLAND UND IRLAND – TAG 3

Bevor es von London nach Dublin ging, besuchten wir auf unserer Ausschussreise noch die BBC London, die ihren Sitz im Broadcasting House in Westminster hat und die älteste nationale Rundfunkanstalt ist. Hier führten wir ein Gespräch mit dem Team der BBC. Das Besondere war, dass sich im Team eine Niedersächsin befand.

Nach dem Besuch flogen wir dann bei strahlendem Sonnenschein nach Dublin, wo wir in die Residenz des deutschen Botschafters David Gill eingeladen waren. Am Abend gab der Botschafter einen großartigen Empfang mit vielen bedeutenden Gästen. Die Gespräche mit dem deutschen Botschafter waren äußerst interessant und da ich bekanntlich eine große Hundeliebhaberin bin, holte David Gill extra mir zuliebe seinen äußerst niedlichen Pudel „Mogli“ aus den Privaträumen. Auch David Gill bekam von mir ein kleines Geschenk überreicht. Es war ein schöner, herzlicher und zugleich beeindruckender Abend in der Residenz des deutschen Botschafters.

TAG 4

Der vorletzte Tag einer beeindruckenden Ausschussreise begann in der deutschen Botschaft, denn dort trafen wir uns mit der irischen Medienaufsichtskommission. Mit dem Bus ging es danach weiter zu RTÉ, dem hiesigen öffentlichrechtlichen Fernsehen. Hier führten wir ein Gespräch mit Vivienne Flood, Leiterin des Bereichs öffentliche Angelegenheiten.

Beim Empfang des deutschen Botschafters hatten wir bereits eine Kollegin aus dem Auswärtigen Amt kennengelernt, die am Trinity College unterrichtet und wir bekamen die Gelegenheit zu einer Führung. Einfach einzigartig und beeindruckend war diese Führung durch Irlands älteste Universität. Hier befindet sich Irlands größte, eindrucksvollste und schönste Bibliothek. Der imposante „Long Room“, dessen Wände und Decken komplett mit Holz und Regalen verkleidet sind, war ebenfalls unglaublich faszinierend.

Fraktionsübergreifend waren wir dann in einer Kleingruppe privat auf Erkundungstour und mussten natürlich auch ein sogenanntes „Lady Guinness“ (halbes Pint) probieren. Weiter ging es dann mit einer traumhaften und amüsanten Stadtführung. Unser Stadtführer Samuel war ein wahrer Glücksfall – der Rundgang durch Dublin war nicht nur höchst interessant, sondern mit seinen musikalischen Darbietungen sorgte Samuel für richtig gute Laune.

Aber zwischen all den kulturellen Höhepunkten und geschichtlichen Anekdoten wollte Samuel plötzlich wissen, wo in Deutschland Rinteln liegt. Der junge Mann ist faktisch Schaumburger, denn die Brüder seines Vaters sind in Rinteln geboren. Somit konnte ich Samuel noch ein bisschen von unserem schönen Rinteln vorschwärmen.

Am Abend waren wir in „The Church“ essen. Wie der Name schon sagt, ist dies eine einladende Bar mit irischem Restaurant, in einer imposanten, umgebauten Kirche.

AUSSCHUSSREISE MIT DEM MEDIENAUSSCHUSS NACH ENGLAND UND IRLAND – TAG 5

Am letzten Tag unserer Ausschussreise hatten wir nach dem Frühstück einen Termin im Department of Tourism, Culture, Arts, Gaeltacht, Sport and Media. Direkt gegenüber befindet sich das Wohnhaus von Bram Stoker, dem Schöpfer von Dracula.

Anschließend ging es zu Virgin Media Television, dem privaten Fernsehsender in Irland. Das Team bei Virgin Media war sehr herzlich und uns zugewandt. Eine Redakteurin sprach mich an, weil sie ebenfalls Colette hieß und es war das erste Mal, dass sie jemanden mit demselben Namen getroffen hat.

Und dann ging es auch schon zum letzten Programmpunkt unserer Reise, bevor wir den Heimflug antraten: Wir trafen uns zum Lunch mit dem Abgeordneten Byrne Maldron, ein sehr offener und freundlicher Mensch.

WEITERE RÜCKBLICKENDE TERMINE WÄHREND DER PLENARWOCHE

Der Auftakt in die Plenarwoche begann mit einem vertraulichen Gespräch mit einer Vertreterin der Baubranche. Es war ein offener Austausch über aktuelle Herausforderungen und notwendige Impulse für die Branche. Der Treffpunkt war die Markthalle in Hannover. Ein Ort, an dem Wirtschaft und Alltag ganz nah beieinanderliegen.

Im Anschluss ging es weiter in die CDU-Arbeitsgruppe, bevor in der Fraktionssitzung die inhaltliche Vorbereitung für das März-Plenum im Mittelpunkt stand.

Zum Abschluss des Tages führte der Weg nach Döhren zum Landesverbandstag des Bundesverbandes freier Immobilien und Wohnungsunternehmen. Dort war bereits mein Kollege Christian Frölich auf dem Podium vertreten.

Ein Verband, der in weiten Teilen durch Familienunternehmen geprägt ist. Man kennt sich, man schätzt sich und genau das macht den Austausch so wertvoll.

